

# Offenbacher Messe begeistert das Publikum

Uraufführung in der ausverkauften Marienkirche / Sieben Komponisten

FR 102.02.2011

Von **Wiebke Rannenberg**

**S**ie wie Offebächer haben eine Messe komponiert. Das sollen die uns in driebach mal nachmachen.“ Damit spricht Pfarrer Hans Blamm am Montagabend vielen der 400 Zuhörerinnen und Zuhörern in der ausverkauften Marienkirche aus dem Herzen. Sie sind gekommen, um eine öffentliche Uraufführung zu hören: Sieben Komponisten aus Offenbach und Umgebung haben die lateinische Messliturgie vertont.

Das Kyrie beginnt laut, mit Klangblechen und Gongschlägen. Komponiert hat es Oliver Joks, der an diesem Abend als Dirigent die sieben Teile, die Rhein-Main-

Vokalistin, die Neue Philharmonie Frankfurt, Sopranistin Eva Leberherz-Valentin und Sprecherin Ilona Fritsch-Strauß zu einem Ganzen zusammenfügt.

Dazu gehören das Kyrie mit Solopartien von Klarinette und Sopranistin und das tänzerisch beginnende Gloria. Das Intermezzo, Improvisation zu einem Bach-Choral, erschallt von der Empore mit Saxofon (Jan Beiling) und gewaltigen Orgelklängen (Axel Kemper-Moll), im Credo überlagert manchmal das Schlagwerk das Glaubensbekenntnis. Im Sancto steht wieder der Chor im Mittelpunkt, mit italienischem Schwung und einer Sopranistin, die sich wie in einer Opernarie in

allerhöchste Sphären schwingt. Dafür gibt es Zwischenapplaus. Nach dem lebendigen Benedictus endet die Messe im Agnus Dei mit klingenden Glockentönen und einem deutschen Text, der die lateinische Friedensbitte erweitert: „Wenn wir um Frieden bitten, sollen wir auch selbst bereit sein, für Frieden einzutreten.“

## Stehender Applaus

Minutenlang, stehender Applaus geben Komponisten, Musikern und dem Initiator Ralph Philipp Ziegler, kommunaler Kulturchef, Recht: Das Wagnis, eine eigene Messe zu komponieren, hat sich gelohnt. „Fantastische mo-

derne Musik, die man hören kann“, sagt Zuhörer David Holten. Auch Wolfgang Weyrich, einst viele Jahre lang Kantor an der Lutherkirche, sagt: „Wirklich toll.“ „Keine Minute gelangweilt“, hat sich ein Mann aus Mühlheim.

Glücklich ist auch Christa Mittwollen, Vorsitzende des Chors. Die Offenbacher Messe sei „das spannendste Projekt, das wir bisher hatten“, sagt sie. Wann ist sonst schon möglich, den Komponisten zu fragen, wie er eine Passage gemeint hat? Obwohl es für die Laiensänger viel Arbeit war: erst Anfang Januar lagen alle Teile vor. Christa Mittwollen: „Wir hoffen, dass wir die Messe nochmal aufführen können.“

## FAKTEN

**Die Konzertform** der lateinischen Messe hat sechs Teile, in der Offenbacher Messe gibt es dazu ein Zwischenspiel. Kompositorische Vorgaben gab es nicht.

**Ablauf** Kyrie (Herr, erbarme Dich): Oliver Joks. Gloria (Ehre sei Gott): Jürgen Blume. Improvisation: Wie soll ich dich empfangen: Axel Kemper-Moll. Credo (Ich glaube): Patrick Bishay. Sancto (Heilig): Thomas Gabriel. Benedictus (Gelobt sei): Stephan Sahm. Agnus Dei (Lamm Gottes): Ralf Philipp Ziegler.

**Veranstalter** war das Forum Kultur und Sport (Stadt), Sponsor war die Firma Conscienta, die die Messe am Sonntag vor geladenen Gästen präsentierte. ran